



Eilantrag

Planungen am Lebensmittelmarkt Wiener Platz

Nr. 2017-01-110

Begründung der Dringlichkeit des Antrags:

Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass laut Kommunalreferat schon Mitte des Jahres 2017 das Ergebnis der Neuplanung des Marktes vorliegen soll und daher dem BA kurzfristig die Möglichkeit gegeben werden muss, auf etwaige Fehlvorgaben hinzuweisen. Es wäre fatal, wenn auch die neue Planung nachträglich korrigiert oder zurückgezogen werden müsste.

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, den Bezirksausschuss darüber zu informieren, welche rechtlichen Vorschriften (exakte Angabe von Regelwerken und Paragraphen) und welche tatsächlichen Vorgaben (Anzahl der Händler; Art des Sortiments; Toiletten; Sichtachsen; Maibaum; Brunnen etc.) Grundlage der derzeit laufenden Planung sind. Außerdem ist der BA über Zwischenergebnisse oder neue Erkenntnisse im Verlauf der Planung frühzeitig zu informieren.

Begründung:

Nach dem zunächst erfolgreichen Einsatz des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen gegen die ursprüngliche Neubauplanung und für den Erhalt des Marktes am Wiener Platz, dem sich erfreulicherweise Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie der Herr Oberbürgermeister angeschlossen haben, geht die (neue) Planung nun in die "entscheidende Phase".

Im Münchner Merkur vom 10.01.2017¹ war beispielsweise zu lesen:

"Wie geht's 2017 weiter? Beim Kommunalreferat konnte Sprecher Bernd Plank auf Anfrage bislang soviel sagen: 'Wir planen mit der Vorgabe, dass vom Bestand so viel wie möglich bleibt, und schauen gemeinsam mit den Architekten, wie sich das realisieren lässt.' Bis Mitte 2017 wolle man ein tragfähiges Konzept vorstellen.(...)"

¹ Anne Hund, „Die Au ohne Paulaner nimmt Gestalt an“, Münchner Merkur vom Dienstag, den 10.01.2017, S. 32

Der Bezirksausschuss als demokratisch legitimates Gremium der Vertreter der Bürgerinnen und Bürger von Au-Haidhausen muss wissen, welche Prämissen der jetzigen neuen Planung zu Grunde liegen. Falsche Planungsvorgaben oder Prämissen können dazu führen, dass die Planung „in eine falsche Richtung läuft“ und die erklärten Ziele (Erhalt des Marktes in jetziger Gestalt, Beibehaltung des Flairs und Charakters des Marktes, Denkmalschutz etc.) von vorneherein verfehlt werden. Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen sollte seine Kompetenz (Kenntnis des Ortes, seiner Geschichte und Gegebenheiten und der Stadtteilbevölkerung) in die laufende Planung einbringen, um zu einem zufriedenstellenden und zeitnahen Ergebnis beizutragen.

München, den 11.01.2017

Barbara Schaumberger
Fraktionssprecherin

Initiative:
Nikolaus Haeusgen